



# WERK, Tessin

bauen + wohnen

Infrastruktur, Territorium, Architektur

Zwischen Aristokratie und Maximalrendite  
Raumplanung und neueste Bauten  
An der Schwelle zur Città Ticino  
Und: Studentenwohnen in Paris und London

5-2018  
Le Tessin  
Ticino



CHF 27,- / EUR 23,- 9 770257 935000

## Steinbruch Cave di Arzo von Enrico Sassi

Der Kran weist von Weitem auf den Steinbruch hin, und über der Strasse sind immer noch Bagger am Werk, doch die lokale Weiterverarbeitung des «Marmo di Arzo» ist Geschichte. Ihr, dem Stein und den Menschen, die ihn jahrhundertlang aus dem Fels gebrochen haben, hat der Architekt Enrico Sassi in den Wäldern am Fuss des Monte San Giorgio ein Denkmal gesetzt, das ebenso irritiert wie verzaubert: Es ist teils Park, teils Museum – und Spielstätte für Freilichtaufführungen.

Sassis Baumaterial waren die Marmorblöcke, die hier kostenlos zur Verfügung standen. Der «Marmo di Arzo» ist eine lebhaft strukturierte Brekzie in grauen und roten Farbtönen; Taufbecken, Altäre oder Balustraden aus diesem Stein finden sich im Dom von Mailand wie im Kloster Einsiedeln. Nach dem Konkurs des Familienbetriebs erwarb das *Patriziato*, die Bürgergemeinde von Arzo – immer schon Eigentümerin des Bodens – die Anlagen. Die Verbindung mit dem Steinbruch ist eng: «Mein Vater und Grossvater waren Steinbrucharbeiter», erklärt der Präsident Aldo Allio.

Enrico Sassi inszenierte mit einfachen Interventionen – und kostbarem Marmor – das Vorhandene. Aus der Werkstatt an der Strasse mit ihrer wieder freigelegten Marmorfassade wurde ein kleines Museum. Im Licht des transluzenten Dachs sind die teils hundertjährigen Kompressoren, Transmissionen und Sägen sorgfältig restauriert worden. Die Dachkante liegt in der Mitte der Mauerkrone, sodass das Regenwasser über die Fassade rinnt: Es bringt die Farbe der Marmorblöcke erst richtig zum Leuchten.

Ein Fussweg führt zur Steinbrucharena in der Wildnis mit breiten Sitzstufen, die an eine antike Arena erinnern. In dem archaisch wirkenden Rund wird im Sommer Theater gespielt. Der geradezu absurde Luxus des Materials wirkt vor Ort ganz natürlich, die Marmorblöcke standen kostenlos zur Verfügung. Sie tragen aber zu der durchaus sakralen Anmutung dieses Ortes bei, ebenso wie seine Stille und Abgeschiedenheit und das sublime Rund des Steinbruchs. — dk

### Adresse

Via cave di Marmo 14, 6864 Arzo

### Bauherrschaft

Patriziato di Arzo (Ortsbürgergemeinde)

### Architektur

Enrico Sassi, Lugano.

Mitarbeit: Roberta Blasi, Irene Lucca

### Fachplaner

Bauingenieure: Brenni Engineering,

Mendrisio

Umweltberatung: Oikos 2000, Monte

Carasso

Elektroingenieure: Elettro Dinamic,

Castel San Pietro

**Bausumme total (inkl. MWSt.)**

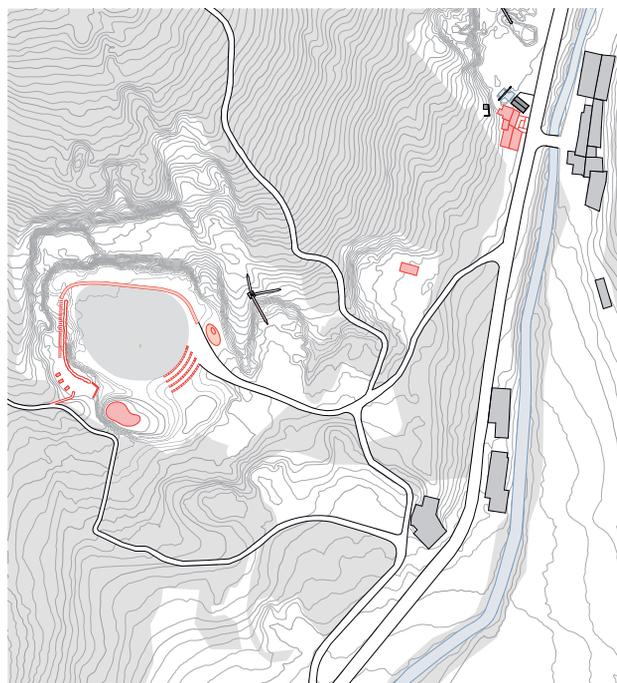
CHF 1.2 Mio.

### Arealfläche

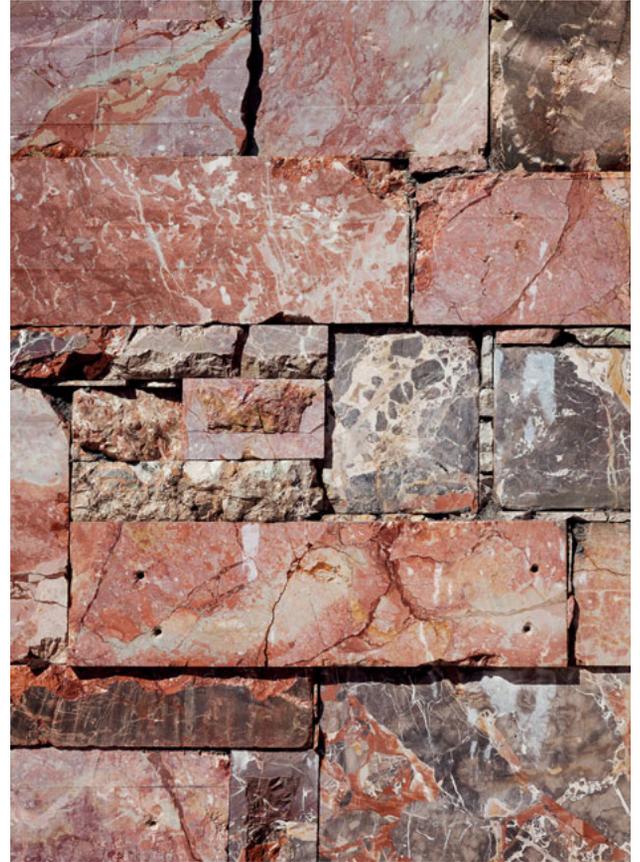
5 000 m<sup>2</sup>

### Planungs- und Bauzeit

2011–17



Ein Fussweg führt hinauf zur Arena im Steinbruch. Mit ihren Marmor-Sitzreihen wird sie im Sommer als Theaterbühne genutzt. Bild: Marcelo Villada.



Opulenz des Materials.  
Bild rechts: Donatella Simonetti

Wiederhergestellte historische Maschinen  
unter dem Polycarbonatdach im  
Werkstattgebäude. Bilder: Filippo Simonetti



Am Weg zur Arena: ein WC-Pavillon aus  
Marmorblöcken. Bild: Filippo Simonetti.

